Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und

Kritik

Band: 6 (1859)

Artikel: Sprachliche Erläuterungen

Autor: Frommann, G. Karl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-180223

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

Ein Märlein. — 1 — 50. g·wên, gewesen; Z. VI, 183. — və nix åunən, von nichts anderem. — auβi, hinaus; Z. V, 133, III, 9. — kreiset, d. i. gereisig, gereisach, n., Reisig, Reisholz; Schm. III, 129. – zuumklaubt, zusammen gelesen, gesammelt; Z. III, 458 Schm. II, 349. - dono', darnach, drauf. - a hig saumt, hineinges aumt; Z. IV, 330, 33. - gôr wo'n, gar (fertig, zu Ende) geworden; wo'n = worn, worden; Z. III, 224, 4. — unon = annern, andern; unten 9. 14: aunots, anders. Z. V, 266, 1. - hizzd, jetzt; Z. IV, 244, 16. - 's hulzsuume, das Holzsammeln. - do', doch; wie no', noch. — tåu' = tân, gethan; Z. V, 104, 42. VI, 95. — auβikaimmə, hinausgekommen; unten 15: a hikaimme, hineinkommen. — toidi, todter; Z. III, 312: letz. — drinnet, drinnen; Z. IV, 538, 27. — a greas manl, ein grünes Männlein. "Erscheint der Teufel Jemanden im Walde, so zeigt er sich als ein kleines Männlein von ungefähr 4 Fuss Körperlänge und ganz in grüne Kleider eingehüllt." P. – na', nur; Z. V, 410, 11. — i' wir', ich werde; Z. III, 180, 5 — énk, euch; énko', euer; Z. VI, 171. — oft, aft, auch oftot (unten 27), hernach; Z. IV, 537, IV, 17. — wos, was, welches. — és kaimts, ihr kommt; ebenso: gehts, wüβts, loβts, tuots etc. Z. V, 315. 410, 10. — krui, gereuen. — zən, zu (vor Infinitiven); ebenso unten 118. 127. 193. Z. III, 185, 31. Z. V, 505, II. — han s., sind sie; si han, hant (37); Z. V, 106, 13. – groiβmächti, sehr groß; Z. V, 183. 466. – sagrisch, verwünscht, außerordentlich; Z. V, 252, 8. - guraschi, f., Muth; Z. IV, 109. V, 126, 15. - stälke', stärker. — zuhikaimma, hinzu(ge)kommen; ebenso 50: zuhi. Z. III, 393, 11. — a hig·schôβ·n, hingeworfen; wie mhd. schiegen. — dô'tropf·n, m., Dachtropfen, Traufe. - roihe, reichen; wie unten 73: reihe', reicher. - "Im Hause selbst kann der Teufel einem Menschen nichts anhaben, weil jede Thüre und jedes Fenster mit dem von Kreide, die am Dreikönigsfeste geweihet wurde, gemachten Kreuzeszeichen versehen ist. Wo also die das Haus begrenzenden Dachtropfen niederfallen, da hört der Einfluss des Bösen auf." P.

51 — 100. do'wal, derweil, während; Z. V, 179, 210. — su, m., Sohn; Z. VI, 95. — ki = kinn, n., Kind. — Jakuwei, liebkosend für Jakob. — haz, aus hea'z, d. i. hea'ts, hört, entstanden, steht gern als Einleitung einer Anrede. Vgl. Z. V, 125, 17. VI, 272, 4. — mé, warum, eine Zusammenziehung des alten weu, mhd. wiu (instrumentalis v. wai), mit vorangehender Präpos. umbe, um: umbwé, uwé, owé, onwé, umbé, 'bé, 'mé. Ebenso steht unten 78: vo wé, d. i. von wiu, und sonst auch zwé, d. i. ze wiu, z wiu, für warum. — neamt, niemand; Z. V, 156. VI, 39, 47. — ôfo', häufig für ôwo', aber. — dén dos ding nit zaumgaungo is, der sich dies nicht zusammenreimen (begreiflich machen) konnte, dem es sonderbar vorkam. Vgl. Weikert, Ausw. 188: "Er hâut á sû á Ahnding g'hatt, es gèiht 'n nit rêcht zamm." — pfur'n, sich heftig bewegen, sausen; pfurez'n, heftig hin und her laufen, toben. Vgl. Schm. I, 193: burren. Z. III, 189, 44. — zwal, d. i. zweilein, dimin. v. zwei, n., Zweig. Schm. IV, 299.

101 — 208. v = n - n aune, von einander. — v = wunsch n, verwünscht, verzaubert; ebenso 157: g = wunsch n. Schm. IV, 118. — s = tat, er thäte, d. i. gienge; thun t = tat sich verfügen, begeben; Schm. I, 420. — tat sie er ihr, aus tat sie tat sie tat sie tat sie er ihr, aus tat sie t

VI, 94. — eppe, etwa, vielleicht; Z. VI, 33. — fuchti, unwillig, zornig; Schm. I, 508. — dasi, kleinlaut, stille; Z. IV, 338. V, 460. 465. — hoizet, f., Hochzeit; Z. VI, 120, 45. — hois, d. i. hols, m., Hals; Z. III, 98. V, 361.

Schlesischer Gebirgsdialekt.

Mitgetheilt von Palm, Gymnasialoberlehrer, in Breslau.

Zum Feierabende.

1 Woas krîga denn die klêna junga

Zum feierôbende?

An klatsch in a...,

Eis bett gejoat,

Doas kriga sie,

Doas stîht a schin

Zum feierôbende.

2 Woas krîga denn die klêna mâ-

cha

Zum feierôbende?

Ein körbelein

An nüße nein,

Doas krîga sie,

Doas stîht a schin

Zum feierôbende.

3 Woas krîga denn die junggesel-

len

Zum feierôbende?

An ruta lotz *),

An schina schmotz,

Doas krîga sie etc.

4 Woas krîga denn die junga jum-

fern

Zum feierôbende?

An grina kranz,

An langa tanz,

Doas krîga sie etc.

5 Woas krîga denn die junga män-

ner

Zum feierôbende?

A himmelbett

An a weibla nei,

Doas krîga sie etc.

6 Woas krîga denn die junga weiber

Zum feierôbende?

Ein wiegelein

An a kindla nein,

Doas krîga sie etc.

7 Woas krîga denn die âla knâchte

Zum feierôbende?

An ladarn peitsch,

Zwölf knôta droa,

Doas krîga sie etc.

8 Woas krîga denn die âla maide

Zum feierôbende?

An darnerstrauch

Krotz übera bauch!

Doas krîga sie etc.

9 Woas krîga denn die âla männer

Zum feierôbende?

Ein pfeifelein

An tôbak nein,

Doas krîga sie etc.

^{*)} oder: A glasel wein An sammel nein.